

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1894**

120 (3.5.1894) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 120. Zweites Blatt. Donnerstag den 3. Mai (folgt ein drittes Blatt.) 1894.

## Bekanntmachung.

Nr. 35645. Die Abänderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes und die Ergänzung des Reichsstrafgesetzbuches betr.  
**An die Gemeindebehörden des Amtsbezirkfes.**

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 31. März 1894 Nr. 26870 (Karlsruher Tagblatt Nr. 88 IV.) und mit dem Hinweis darauf, daß das ganze Unterstützungswohnsitzgesetz in seiner neuen Fassung im Reichsgesetzblatt 1894 S. 262 veröffentlicht ist, machen wir die Gemeindebehörden nochmals auf folgende Punkte besonders aufmerksam, in denen das seither geltende Recht durch die Novelle Abänderungen erfahren hat.

Zunächst wird (in Art. 1 Ziff. I der Novelle) die Altersgrenze für den Beginn des Fristenlaufes zum Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnsitzes (§. 10 und 22 des Unterstützungswohnsitzgesetzes) vom zurückgelegten vierundzwanzigsten auf das zurückgelegte achtzehnte Lebensjahr herabgesetzt.

Durch Art. 1 Ziff. II der Novelle wird sodann, die Bestimmung in §. 29 des Gesetzes, wornach Personen, welche im Gefinbedienst stehen, Gesellen u. s. w., wenn sie am Orte ihres Dienstverhältnisses erkranken, vom Ortsarmenverbände des Dienstortes die erforderliche Kur- und Verpflegung zu gewähren ist, und wornach diesem Ortsarmenverbände gegen den an sich zur Unterstützung verpflichteten Armenverband nur ein beschränkter Erstattungsanspruch zusteht, in doppelter Hinsicht ausgedehnt. Sie findet nunmehr Anwendung

- 1) auf alle Personen, welche gegen Lohn oder Gehalt in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehen,
- 2) auf deren ihren Unterstützungswohnsitz teilende Angehörige, wenn dieselben am Arbeits- oder Dienstorte des Familienhauptes erkranken, ferner
- 3) (wie früher) auf Lehrlinge.

Der Anspruch des Ortsarmenverbandes des Dienst- oder Arbeitsortes auf Erstattung der entstehenden Kur- und Pflegekosten gegen einen anderen Armenverband erwächst in diesem Falle nur, wenn die Krankenpflege länger als dreizehn Wochen fortgesetzt wurde, und nur für den über diese Frist hinausgehenden Zeitraum.

Zur Vermeidung des in Abs. 2, jetzt Abs. 3 des gedachten Paragraphen angedrohten Rechtsverlustes ist künftig Seitens des Ortsarmenverbandes des Dienstortes dem zur Unterstützung an sich verpflichteten Armenverband so frühzeitig Nachricht von der Erkrankung zu geben, daß der verpflichtete Armenverband spätestens 7 Tage vor Ablauf des dreizehnwöchigen Zeitraumes die Nachricht erhält.

Läßt sich der verpflichtete Armenverband nicht sofort ermitteln, so ist die Erkrankung innerhalb vorstehender Frist dem Bezirksamt anzuzeigen (§. 3 Abs. 2 der Vollzugsverordnung vom 6. Dezember 1872).

Der Erstattungsanspruch des Armenverbandes des Dienst- oder Arbeitsortes besteht unbeschränkt, wenn das Dienst- oder Arbeitsverhältnis, durch welches der Aufenthalt am Dienst- oder Arbeitsorte bedingt wurde, nach seiner Natur oder im Voraus durch Vertrag auf einen Zeitraum von einer Woche oder weniger beschränkt ist.

Durch Art. 1 Ziff. III der Novelle wird dem Ortsarmenverbände, welcher einen Hilfsbedürftigen, von dem kein Unterstützungswohnsitz bekannt ist, vorläufig unterstützt hat, die Durchführung seines Erstattungsanspruches gegen den Landarmenverband erleichtert, indem bestimmt wird, daß die Erstattungspflicht des Landarmenverbandes schon dann eintritt, wenn ein Unterstützungswohnsitz des Unterstützten nicht zu ermitteln ist; was dann als bewiesen gilt, wenn der die Erstattung fordernde Armenverband dargelegt hat, daß er alle diejenigen Erhebungen vorgenommen hat, welche nach Lage der Verhältnisse als geeignet zur Ermittlung eines Unterstützungswohnsitzes anzusehen seien. Demgegenüber ist für den Fall nachträglicher Ermittlung eines Unterstützungswohnsitzes dem Armenverband, der die Erstattung vorgenommen hat, gegen den Armenverband des Unterstützungswohnsitzes der Rückgriff wegen der gewährten Unterstützung und wegen der durch nachträgliche Ermittlungen entstandenen Kosten eingeräumt. Es ist in der Begründung zur Novelle ausdrücklich betont, daß, wenn dieser Anspruch gegen denjenigen Ortsarmenverband geht, welcher eine vorläufige Unterstützung geleistet und deswegen in einem früheren Prozeß gemäß den neuen Vorschriften ein rechtskräftiges Urteil erstritten hat, dem rückgreifenden Landarmenverband der Einwand der rechtskräftig entschiedenen Sache nicht wird entgegengesetzt werden können. Derselbe Rückgriff wird übrigens auch dem Landarmenverband, der einen Hilfsbedürftigen unmittelbar unterstützt hat, gegenüber dem nachträglich ermittelten Armenverbände des Unterstützungswohnsitzes zustehen.

Durch Art. 1 Ziff. IV ist dem Gesetze als §. 30a neu eingefügt die Bestimmung, daß Erstattungs- und Ersagansprüche, welche auf Grund des Gesetzes erhoben werden, in zwei Jahren vom Ablaufe desjenigen Jahres ab, in dem der Anspruch entstanden ist, verjähren. Die Bestimmung in §. 34 des Gesetzes, wonach ein vorläufig unterstützender Armenverband verpflichtet ist, seinen Anspruch bei Vermeidung des Verlustes desselben binnen 6 Monaten nach begonnener Unterstützung vorchriftsgemäß anzumelden, bleibt daneben bestehen.

Art. 1 Ziff. V hat die Fälle im Auge, wo in einem Bundesstaate durch landesgesetzliche Vorschrift, wie in Preußen durch das Gesetz über die außerordentliche Armenpflege vom 11. Juli 1890, einzelne Zweige der Armenfürsorge für solche Personen, welche einen Unterstützungswohnsitz haben, behufs Erleichterung der Ortsarmenverbände den Landarmenverbänden übertragen worden sind.

Durch Art. 2 der Novelle wird in den §. 361 des Reichsstrafgesetzbuches als Art. 10 die Bestimmung eingefügt, daß derjenige, welcher, obgleich er in der Lage ist, seine alimentationsberechtigten Angehörigen zu unterhalten, sich der Unterhaltspflicht trotz der Aufforderung der zuständigen Behörde derart entzieht, daß durch Vermittelung der Behörde fremde Hilfe in Anspruch genommen werden muß, mit Haft bestraft wird; doch wird der letzte Absatz des genannten Paragraphen für anwendbar erklärt, so daß an Stelle der Haft auf Geldstrafe bis zu 150 M. erkannt werden kann. Es ist hierdurch gemäß Art. 2 der Reichsverfassung §. 98 Abs. 2 des bairischen Polizeistrafgesetzbuches, welcher die gleiche Uebertretung in erster Linie mit Geldstrafe bis zu 150 M. und daneben wahlweise mit Haft bedrohte, als aufgehoben zu betrachten (vergl. auch §§. 2 und 5 des Einführungsgesetzes vom 31. Mai 1870 zum N. St. G.).

Bezüglich seines Inkrafttretens setzt das Gesetz nur den Termin fest (1. April 1894), trifft jedoch keine Uebergangsbestimmungen. Es könnte dies zu der Annahme führen, daß die von der Novelle festgesetzten Folgen nur bezüglich solcher Ereignisse eintreten, die dem Inkrafttreten desselben zeitlich nachfolgen.

In den Reichstagsverhandlungen ist aber im Gegensatz zu dieser Annahme die Anschauung zum Ausdruck gelangt, daß Inkrafttreten des Gesetzes habe die Wirkung, daß von dem Tage des Inkrafttretens ab in Bezug auf den Unterstützungswohnsitz alle Rechtsverhältnisse nur noch nach dem neuen Gesetz zu beurtheilen sind, derart, daß allerdings von diesem Tage ab in Bezug auf den rechtlichen Zustand des Unterstützungswohnsitzes Veränderungen eintreten können, ohne daß unter der Herrschaft des neuen Gesetzes auch noch etwas Neues zu geschehen haben wird. Insbesondere erstreckt sich das auf die Erwerbung und den Verlust des Unterstützungswohnsitzes. Es sei nicht erforderlich, daß erst von dem Inkrafttreten des Gesetzes ab ein neuer Fristenlauf stattfindet.

Hiernach wird — vorbehaltlich der endgiltigen Entscheidung der Frage durch die Rechtsprechung — anzunehmen sein, daß überall da, wo am 1. April 1894 jemand in einem nach dem neuen Gesetz armenrechtlich erheblichen Aufenthaltsverhältnisse sich befand, nunmehr auf dieses ganze Verhältnis, also auch auf die vor dem 1. April 1894 gelegene Frist, das neue Gesetz Anwendung findet.

Karlsruhe, den 28. April 1894.

**Groß. Bezirksamt.**  
Nieser.

## Waisenhaus.

Von „Ungeannt“ erhielten wir für unsere Anstalt den Betrag von 10 Mark, wofür wir herzlich danken. Karlsruhe, den 1. Mai 1894.  
Der Verwaltungsrat.

## Werderplatz 42

ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 21.

### Elisabethenverein.

Wir erhielten eine Partie Bekleidung von Frau Direktor Zimmer und den Nachlaß einer Rechnung für Inserationskosten durch die Müller'sche Hofbuchdruckerei im Betrage von 40 R. 14 S., wofür wir auch auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank sagen.  
Karlsruhe, den 1. Mai 1894.

### Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 4. Mai 1894, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleihlokal - Adlerstraße 34 dahier - im Vollstreckungswege:

- 3 Pianinos, 1 Tafelklavier, 5 Chiffonnières, 7 Kommoden, 1 Vertigo, 4 Schränke, 3 runde und 1 langen Tisch, 2 Nähmaschinen, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 2 Stühle, 2 Waschtische, 2 Schreibtische, 1 Blüschgarnitur, 4 Kanapees, 1 vollständiges Bett, 1 Stuhlschlitten, Spiegel, Teppiche, Bilder, 2 Glaskränke, 1 Amerikanerstuhl, 1 Fahrstuhl, 1 Lampe, 1 Hausapotheke, 1 Schlüsselkasten, 10 ausgestopfte Vögel, 14 Vogelkäfige mit verschiedenen Vögeln, 1 Standuhr, 1 goldene und 1 silberne Taschenuhr mit Kette, 1 Wolltine, 1 Rißer, 1 Trompete, 1 Sackharmonika, 3 goldene Vorstecknadeln, 2 goldene Hemdenknöpfe, 10 Pfandscheine, 1 Revolver, 1 Dolch, 3 Ueberzieher, 1 Sportsanzug, 1 Chapeau-laquo, 3 Koffer und Anderes mehr;

ferner im Auftrage:  
50 Flaschen französischen Cognac gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.  
Karlsruhe, 30. April 1894.

Schön, Gerichtsvollzieher.

### Wohnungen zu vermieten.

\* Belfortstraße 5 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, parterre.

\* Durlacherstraße 56 und 58 sind zwei kleine, billige Wohnungen per sofort zu vermieten. Nachfragen Baldhornstraße 42 bei M. J. Vorisik.

\* Luisestraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zugehör auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

3.1. Marienstraße 1 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts.

\* 2.1. Werderstraße 69 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und allem Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock oder Herrenstraße 27 im Laden.

\* Bähringerstraße 51 ist der 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Alkov, Küche und Keller, sofort oder auf 23. Juli zu vermieten.

2.1. Sogleich zu vermieten: Schwimmschulstraße 6 zwei Wohnungen von je 2 Zimmern mit Küche, Keller und Waschküche; Eisenbahnstraße 20 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde, Küche, Keller und Waschküche. Näheres Schwimmschulstraße 6 im Vorderhaus.

### Wohnung mit Stallung zu vermieten.

2.1. In der Nähe des Mühlburgerthor-Bahnhofes ist eine Wohnung nebst Stallung, Heuspeicher u. und großem Hofraum, für einen Fuhrunternehmer oder Kutscher geeignet, auf 23. Oktober zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Kaufmann Fritz Leppert, Amalienstraße 53.

### Laden zu vermieten.

- Schützenstraße 14 ist ein Laden mit Einrichtung für ein Spezerei- oder ähnliches Geschäft mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock.

### Wohnung mit Remisen gesucht,

gleichgültig in welcher Lage. Offerten erbeten unter Nr. 3017 an das Kontor des Tagblattes. 3.1.

### Zimmer zu vermieten.

\* Herrenstraße 48 ist im Duerbau ein belles Zimmer mit Aussicht in den Garten zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

\* Zwei kleine, unmöblierte Zimmer sind sofort an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Soffienstraße 29 im Laden.

\* Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 55 im 4. Stock links.

\* Lessingstraße 41, zunächst der Kriegsstraße, ist ein gut möbliertes, größeres Parterrezimmer sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten.

3.1. Marienstraße 1 ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst rechts.

\* Augartenstraße 62 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten.

Ein gut möbliertes, nach der Straße gehendes, freundliches Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

\* Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Es kann auch ein Alkov als Schlafzimmer dazu gegeben werden: Bähringerstraße 28 im 3. Stock.

\* Ein schönes, freundliches, möbliertes Zimmer ist an einen ruhigen, soliden Arbeiter billig zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 25 im Hinterhaus, 3. Stock rechts.

\* Hirschstraße 18 ist ein geräumiges, unmöbliertes Mansardenzimmer mit Kochofen und Keller auf 23. Mai zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

\* Karl-Friedrichstraße 5 (Marktplatz) sind zwei belle, freundliche Zimmer im Seitenbau, 3 Stiegen hoch gelegen, möbliert oder unmöbliert an einen soliden Herrn oder ein Fräulein auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Ein gut möbliertes Parterrezimmer mit besonderem Eingang ist an zwei bessere, solide Herren sofort mit ganzer Pension zu vermieten: Augartenstraße 2, parterre. Ebendasselbst ist ein geräumiges Mansardenzimmer mit zwei Betten an zwei solide Arbeiter sofort zu vermieten.

Waldstraße 35 ist im 2. Stock des Vorderhauses ein großes, gut möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock links.

### Unmöbliertes Zimmer,

ein großes, helles, mit zwei Fenstern auf die Straße gehend, ist sogleich oder später zu vermieten: Akademiestraße 53, 2 Treppen hoch.

Ein gut möbliertes Zimmer ist in ruhigem Hause an einen besseren Herrn sofort zu vermieten: Adlerstraße 27, zwei Treppen hoch. \*2.1.

### Schützenstraße 50

ist im 4. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ludwigsplatz 63 ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

### Werderstraße 15,

parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

### !! Frankeneck !!

2.1. Schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten bei

Wilhelm Hensel.

### Schlafstelle zu vermieten.

\* Ein solider Arbeiter findet billige Schlafstelle: Ruppurrerstraße 32 im Hinterhaus, 3. Stock.

### Atelier,

ein kleines, mit gutem Licht, ist billig zu vermieten: Westendstraße 20, ebener Erde.

### Zimmer-Gesuche.

\* Auf 15. Mai ein einfach möbliertes Zimmer in der Nähe der Vorstadt zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 3012 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

\* 2.1. Ein bis zwei schön möblierte Zimmer ev. mit Mittagstisch von einem Beamten gesucht. Offerten sind unter Nr. 3014 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

In frequenter Lage, möglichst Kaiserstraße, werden per 23. Juli zwei unmöblierte Zimmer zu Büreaugwecken, parterre oder eine Treppe hoch, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3016 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Dienst-Antrag.

\* Ein anständiges, braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zu einer kleinen Familie sofort gesucht: Waldstraße 1 im 2. Stock.

### Dienst-Gesuche.

\* Ein anständiges Mädchen, welches noch nie hier gebient hat, sucht sofort Stelle in einem bessern Hause. Zu erfragen bei Frau Ida Kühenthal, Bähringerstraße 72.

\* Eine gelehrte Person sucht Stelle als Köchin oder bei einer kleinen Familie. Zu erfragen Kurvenstraße 18 im 3. Stock rechts.

M. Stellen suchen sofort: ein gelehrtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mitbesorgt, sowie ein besseres Kammermädchen, gewandt im Nähen und Bügeln, beide mit guten Zeugnissen versehen. Näheres durch Frau Worrkopf, Adlerstraße 18a.

### 7000 Mark

werden auf I. Unterpfand ausgeliehen.  
Gr. Berechnung des Lehrerseminars II, Beiertheimer Allee 2. G. Werr.

### Badewärter.

2.1. Ein gewandter, mit guten Manieren und guten Zeugnissen versehener, fleißiger Mann, gewesener Diener in Herrschaftsbäusern bevorzugt, findet Stellung im Friedrichsbad.

### Eine Köchin,

welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird nach Metz auf 1. Juni gesucht. Näheres Stefaniestraße 43 im 1. Stock, Morgens zwischen 9 und 11 Uhr.

### Eine tüchtige Kellnerin

wird sogleich gesucht im Gasthaus zur Stadt Pforzheim.

### Hilfswärterin.

2.1. Ein fleißiges, gewandtes Mädchen, welches sich vor keiner Arbeit scheut, findet Stellung im Friedrichsbad.

### Conditor-Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Conditorei gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei Otto Burger, Conditor, vormals F. Gerwig, Ecke der Bähringer- und Adlerstraße 16.

### P. Zapfbursche,

ein gewandter, findet gut bezahlte Stelle durch Joh. Petri, Adlerstraße 40.

### Stelle-Gesuch.

\* Ein junger Mann, soeben vom Militär entlassen, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht sogleich passende Stelle. Zu erfragen Bismarckstraße 10, Seminar I, in der Küche.

### Verkäuferinstelle-Gesuch.

\* Eine tüchtige Verkäuferin, der Kurz- und Weißwaarenbranche kundig, sucht auf 15. d. Mts. hier oder auswärts gute, bleibende Stelle. Offerten unter Nr. 3015 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Verkäuferin!

\* Ein Fräulein, welches mehrere Jahre im Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Referenzen, sowie beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 3013 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Privatköchin,

eine tüchtige, welche nur in bessern Häusern gebient hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle durch Frau Ida Kühenthal, Bähringerstraße 72.

### M. Zwei gewandte Kellnerinnen

suchen sogleich Stellen in besseren Lokalen durch Frau Worrkopf, Adlerstraße 18a.

**Beschäftigungs-Gesuche.**

\* Eine ältere, alleinstehende Frau sucht Monatsstelle oder sonst noch Arbeit im Spülen in einer Wirtschaftsküche. Zu erfragen Grenzstraße 2a im 4. Stock. Ebenfalls werden noch ein oder zwei Mädchen in Wohnung genommen.

\* Ein junger Mann, welcher in allen schriftlichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht sich in seiner freien Zeit zu beschäftigen. Offerten unter Nr. 3011 bittet man im Kontor des Tagblattes abzugeben

\* Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Zu erfragen Schützenstraße 39 im 8. Stock links.

**Bettecouverten**

werden nach neuesten Mustern schön und billig abgenäht bei

**M. Kühner,**

Markgrafenstraße 52, nächst dem Rondelpfad, im 2. Stock des Hinterhauses.

**Haus-Verkauf.**

\* Im westlichen Stadtteil ist ein dreistöckiges Wohnhaus mit Bauplatz, auch geeignet für Garten, billig zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. 3020 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

**Verkaufs-Anzeigen.**

21. Einer zurückgegangenen Verlobung wegen ist eine hochelegante Saloneinrichtung (aus einer der ersten hiesigen Fabriken stammend) billig zu verkaufen. Dieselbe besteht aus: 1 Sopha mit 2 Kantenis und dazu passenden Vorhängen, 2 Stühlen, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Stufe und 1 Salonschrank. Gesl. Anfragen sind unter Nr. 3018 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

\* Abreise halber zu verkaufen: Schifffort, Tisch, Stühle, verschiedenes Porzellan, Küchengeräte und 1 Petroleumofen: Nowads-Anlage 5 im 4. Stock.

Ein schöner, mittelgroßer Herd ist billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße 14 im Laden.

\* Ein Vapageikläfing mit Messingbeschlag, ein runder Salontisch von Nußbaumholz und eine eiserne Gartenbank sind zu verkaufen: Sofienstraße 3.

\* Eine Badeeinrichtung zu 80 Mk. und ein noch wenig gebrauchter Herd zu 16 Mk. stehen zum Verkauf bei Emil Stiehling, Blechmeister, Amalienstraße 65.

**Zweiräder,**

ein noch nicht gefahrenes, mit Rahmenbau und Kissenreifen, Kugelsteuerung, sowie ein gebrauchtes, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Werderplatz 42 im Laden. \*21.

**Zweirad,**

gut erhalten, ist wegen Abreise billig zu verkaufen: Lessingstraße 15, parterre. \*21.

**Ein Kinderwagen**

ist zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 14 im 4. Stock. 21.

**Sechzig Pfund Roßhaar**

sind billig zu verkaufen: Kaiser-Allée 45. \*21.

**Kauf-Gesuch.**

\* Junter 8 Kub-Regulir-Küchlofen Nr. 3, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3010 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**I<sup>a</sup> Seidelbeerwein**

offeriert zu billigsten Preisen:  
hell . . . die Flasche 70 Pfg.,  
mild, kräftig . . . " " 75 "  
süß, kräftig . . . " " 80 "

**Eugen Helff,**

21. 6 Karl-Friedrichstraße 6.

**Blaufelchen**

frisch eingetroffen bei  
**V. Merkle.**

**Täglich frische Spargeln**

sind zu haben: Waldhornstraße 44 im Laden. \*

**I<sup>a</sup> Kalkcement von E. u. C. Pasquay, Portland-Cement, Baugyps, Modellgyps, Alabastergyps**

zu Fabrikpreisen ab Fabriken und vom hiesigen Lager empfiehlt

**Otto Mayer,**

Material- und Farbwarenhandlung, Wilhelmstraße 20, Ecke der Schützenstraße.

**Wanzen**

können nur vertilgt werden durch die von mir zusammengesezte Flüssigkeit

**Wanzentod,**

dessen radikale Wirkung von vielen Abnehmern anerkannt ist.

Diese Tinktur greift weder Stoffe noch Farbe bei der Anwendung an, kann also überall da gebraucht werden, wo das Ungeziefer und deren Brut sich aufhält. Flaschen mit Gebrauchsanweisung vorrätig in diversen Packungen von 23 Pfg. bis Mk. 1.—

**Julius Dehn,**

Drogen- und Farbenhandlung, Fabrikant chem.-techn. Präparate, Zähringerstr. 55. Fernsprechanruf Nr. 201.

**Costüme, Capes, Jaquettes, Staubmäntel**

etc. etc.

werden modern, exakt und billig angefertigt bei

**Frau M. Lorentz,**

Café Grünwald, 2. Stock.

**Alb. Maeyer sen.,**  
Hirschstraße 25,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Gas- und Wasseranlagen, Closets- und Bade-Einrichtung, Baublecherei und Reparaturen aller Art unter Garantie billigt.

**Druckarbeiten jeder Art**

liefert billiger als jede Konkurrenz.  
**Ernst Stiess, Buchdruckerei,**  
Steinstraße 13.

**S. Lämmle,**

Kaiserstraße 74,  
am Marktplatz,  
Specialgeschäft

in  
Unterzeugen,

empfiehlt

die so beliebten  
**Dr. Lahmann'schen Reformhemden**

in dauerhafter, in der Wäsche nicht einlaufender Qualität.

Stück (in der normalen Größe)

**Mk. 2.75.**

Alle Größen und Halsweiten von 34 bis 51 cm vorrätig.

**Zur Hälfte des Preises:**

**Kleine Vorhänge** von 5 Pf. bis Mk. 1.— das Meter,

**Große Vorhänge** von 35 Pf. bis Mk. 1.50 das Meter,

**Abgepaßte Vorhänge** von Mk. 1.75 bis Mk. 20.— das Paar,

**Stamine**, 110 cm breit, von 40 Pf. bis 90 Pf.,

**Stamine**, gestr., von 50 Pf. bis Mk. 1.40 das Meter,

**Bett-, Tisch-, Kommode- und Sophaddecken.**

**Josef Maier,**

Ecke der Kaiser- und Ritterstraße.

Den Eingang von Neuheiten in

**Damen-Blousen**

in bekannt geschmackvoller Auswahl von 2.50 bis 20 Mk. zeigt ergebenst an

**Paul Roder,**

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft,

Kaiserstraße 82a. 10.7.

**Siegel's Massage-Balze**

zum Selbstmassiren ist ein praktisches, bequemes und billiges Instrument, welches bei Anwendung zur rechten Zeit Muskelrheumatismus, Neuralgien des Rückens, der Schultern, in den Armen und Beinen verhindert. Preis Mk. 2.— Zu haben bei

**Friedr. Haumesser,**

Friseur und Parfümeriehandlung,  
Schützenstraße 18. 4.3.

**Künstl. Zahnersatz,**  
 Plombiren, schmerzloses Zahnziehen empfiehlt  
**J. Eckert,** Hebelstraße 13, 3. Stock. 12.11.

**Engl. Tüll-Vorhänge,**  
 von 10 Pfg. an per Meter,  
 Abgepasste von Mk. 2.50 an per Paar  
 bis zu den feinsten Qualitäten,  
**Congress-Gardinenstoffe,**  
**Draperien in Tüll u. Wolstoffen,**  
**Abgep. Portieren** von Mk. 2.— an,  
**Portierenstoffe** verschiedener Art,  
**Rouleaux- und Storestoffe,**  
**Sopha- und Bettvorlägen,** 11.8.  
**Tisch- und Kommodendecken,**  
**Wagendecken, Tischläufer,**  
**Möbel- und Läuferstoffe,**  
**Linoleum, Wachstuch, Coros.**  
**Beste Qualitäten! Billigste Preise!**  
**Heinrich Cramer,**  
 Kaiserstrasse 189.

**Kragen,**  
**Manschetten,**  
**Vorhemden**  
 empfehle ich in  
**Leinen, Gummi,**  
 sowie von **Mey & Edlich.**  
**E. Dahlemann,**  
 W. Finckh's Nachf., 4.3.  
 Ecke der Kaiser- u. Herrenstrasse 19.

**Damen- und Herren-**  
**Handschuhe,**  
**Stoff und Glacé,**  
 grösste Auswahl.  
**E. Wolff,**  
 Karl-Friedrichstrasse 22,  
 Ecke Erbprinzenstrasse,  
 3.3. Rondellplatz.

**Seidenhüte,**  
 neueste Façon mit Carton,  
 von **Mk. 4.50** an bis zur feinsten Quali-  
 tät empfiehlt  
**Leop. Schweinfurth,**  
 Hof-Hutmacher.  
**138 Kaiserstrasse 138,**  
 neben dem Friedrichsbad. 3.2.

**Arbeitskleider,**  
 Blousen und Hemden in größter Auswahl am billig-  
 sten bei **Friedrich Marfels,**  
 Herren- und Knabenkleider-Magazin,  
 36 Kaiserstraße 36.

**Billige Zöpfe!!**  
 Habe durch günstigen Gelegen-  
 heitskauf eine Partie schöne Zöpfe  
 übernommen und gebe dieselben ein-  
 zeln zu jedem annehmbaren Preis ab.  
**Adolf Dürr,**  
 Friseur u. Perrückenmacher,  
 Waldstraße 39, 2.1.  
 nächst der Kaiserstraße.

**Rechtes Porzellan,**  
 Glas, Bestecke etc. für  
 Wirthe u. Private empfiehlt  
 zu den billigsten Preisen.  
**Friedr. Köchlin,**  
 Kaiserstraße 147. 6.4.

**Das Möbelgeschäft**  
 von  
**Frau Schleckmann,**  
 empfiehlt  
 sein reichhaltiges Lager in Büffets,  
 Verticos, Spiegel, Bücher- und  
 andern Schränken, Wasch- u. Kom-  
 moden, Tischen, Spiegeln, Bildern,  
 allen Arten Garnituren u. s. w.  
 Auf zahlreiche vollständige Schlaf-  
 zimmereinrichtungen wird besonders  
 aufmerksam gemacht.  
 Achtungsvoll  
**Frau Schleckmann,**  
 Waldstraße 7. Waldstraße 7.

Noch nie dagewesene  
 Gelegenheit zum  
**Möbel-Einkauf.**  
 Neue elegante und vor allem solid  
 gearbeitete  
**Möbel aller Art**  
 sind wegen überfülltem Lager  
 zu noch nie dagewesenen billigen  
 Preisen zu verkaufen.  
**Jul. Weinheimer,**  
 3.2. Kaiserstraße 81 83.

Für  
**Saustelegraphen,**  
**Telephon-Anlagen,**  
 mehrjährige Garantie, empfiehlt sich  
**J. Winkler, Mechaniker,**  
 29 Dirschstraße 29.  
 Reparaturen billigt. p. Referenzen.

**Wer** seine Uhr schnell und  
 gut reparirt haben  
 will, der gehe zu Uhr-  
 macher **F. Joseph,**  
 39 Amalienstraße 39.

**Kinderwagen, Eizwagen**  
 von den einfachsten bis  
 zu den feinsten eng-  
 lischen Naturrohr-,  
 Kaffia- u. Stahlieg-  
 wagen mit Gummi-  
 reifen von Mk. 36 an,  
 unter Garantie für  
 jeden Wagen, Kinder-  
 stühle jeder Art, alle  
 Sorten Korbwaren,  
 Heiseförbe, bestes Fa-  
 brikat, empfiehlt zu den  
 billigsten Preisen  
**F. Riffel, Korbfabrikant,**  
 Ludwigplatz 40 a.

**Für Schuhmacher und**  
**Schuhwaren-Handlungen.**  
 Empfehle meine bekannten **Heilbronner**  
**Schuhe** in Cord — Gordinet — Püsch —  
 Lasting und Tuch zu alleräußersten Preisen.  
 Muster zu Diensten. **Agenten gesucht.**  
**Hcb. Rohrbach, Schuhfabrik,**  
**Heilbronn a. N.,** \*3.3.  
 gegenüber der Hauptpost.

**Reparaturen**  
 an **Pianos, Flügeln,**  
**Klavieren u. Harmoniums**  
 in solidester Ausführung übernimmt  
 zu mässigen Preisen die Pianoforte-  
 fabrik von  
**Ludwig Schweisgut, Hofmeister,**  
 Karlsruhe, Herrenstrasse 31.

**Neu! Der beste Neu!**  
**MOTOR** 10.3.  
 5 Patent.  
 1500 St. in Betrieb.  
 Prosp. u. Atteste frco.  
**Eisenwerke Gaggenau**  
**A.-G. Gaggenau, Baden.**

**Kochgeschirre**  
 aller Art  
 empfiehlt zu bil-  
 ligsten Preisen  
**Otto Bittner,**  
 Kaiserstrasse 158  
 Ecke der Dorschstr.

# Viktoria-Eisschrank.

Der vollkommenste  
Eisschrank der Neuzeit!



## D. R.-Patent.

Hauptvorteile dieses Eisschranks sind:  
**Ununterbrochene Luftcirculation**  
und dadurch erzielte **beste Conservirung der Speisen;**  
**grösste Kühlfähigkeit** bei geringem Eisverbrauch;  
**grösste Sauberkeit**, da dieser Schrank im Innern nur mit Glas und bestem harten Holz ausgestattet ist;  
**vollständiges Trockenbleiben der Luft in den Speiseräumen**, da sich infolge der eigenartigen Construction **kein Schweisswasser** bilden kann;  
**vollständige Geruchlosigkeit.**

Nur zu beziehen durch

## W. Göttle,

130 Kaiserstraße 130.

NB. Eisschränke früherer Construction gebe zu ermäßigten Preisen ab.

## Kränze und Blumen \*

sind stets vorräthig zu haben: Waldhornstraße 44.

## Eier! Eier!

### Geschäftsempfehlung.

\*33 Ich verkaufe von heute an im Hause Fasansstraße 31 und Ecke der Gebrüder Faber auf dem Markte pro Hundert Eier zu Mk. 3.30, 4.—, 4.30, 4.50, schönste Waare, alles frei in's Haus geliefert, jedoch ohne Zulepdonverbindung.  
Achtungsvollst

Hermann Göpferich.

## I<sup>o</sup> Schweineschmalz

per Pfd. 80 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg., sowie gut geräucherter **Dürrfleisch** und **Schinken** verschie ener Größe empfie hlt

Leopold Hemmer, Metzger,  
Karlsstraße 25.

## Apfelwein.

\*22. Einen vorzüglichen Hausstrunk liefert franco Karlsruhe, bei Abnahme von mindestens 30 Liter per Liter 18 Pfennig, die Apfelweinkelterei von **Karl Wagner**,  
Kirchstraße 7, Durlach.

## Esparsetten-Blüthenhonig,

feinste Qualität und acht, empfiehlt jeden Freitag auf dem Ludwigplatz  
Bienenzüchter **Ottendörfer**  
aus Wöfingen.

# Geschäfts-Empfehlung.

Das seit Jahren in meinem Geschäftshause Waldstraße 41, Ecke der Kaiserstraße, gegenüber der Groß. Hofapotheke, betriebene Cigarren-Geschäft wird durch Uebernahme des Unterzeichneten weiter geführt unter der Firma

## „M e r k u r“.

Lager in- und ausländischer Cigarren, Cigaretten und Tabake en gros & en détail.

Durch den Bezug von nur vorzüglicher Fabrikate in allen Preislagen wird der „Merkur“ bestrebt sein, allen Anforderungen gerecht zu werden, empfehle daher obiges Unternehmen einem geneigten Wohlwollen.  
Hochachtungsvoll

**Emil Keller.**

# Filder-Sauerkraut,

vorzügliches, per Pfd. 10 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 8 Pfg., per Centner M. 6.— empfiehlt

## Fritz Leppert,

Amalienstraße 33.



## Schluss in einigen Tagen des großen Stuttgarter Schuhwaaren- Ausverkaufs

Kaiser-Passage 12.

Noch niemals

ist die Gelegenheit geboten worden, nur fische, reelle Waaren, namentlich eine große Partie Herren- und Damensiefel, Halbchuhe u. s. w., zu so wirklich billigen Preisen einzukaufen,

**10% unter meinen seitherigen Ausverkaufspreisen.**

Achtungsvollst

12.12.

**Wilh. Wacker, Schuhfabrikant,**

Stuttgart-Heidelberg.

Nur noch kurze Zeit Kaiser-Passage 12.

# Reichshallen-Theater,

Schauspiel- und Operetten-Ensemble,  
Karlsruhe, Marienstrasse 16.

Jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag Vorstellung.

Donnerstag den 3. Mai 1894

# Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß

# Rölnner Männer-Gesang-Berein,

unter dem Protektorate Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs  
von Preußen Wilhelm II.

## Wohlthätigkeitskonzert

zum Besten des Ludwig Wilhelm-Krankenheims hier,  
am **Donnerstag den 17. Mai**  
im großen Saale der Festhalle.

(Näheres Programm folgt.)

3.1.

# Luftkurort Langenalb

im Albthal bei Margzell.

## Gasthaus zum Adler.

\* Umgeben von prächtigen Tannenwäldern, gesunde Gebirgsluft, schöne Gebirgsausflüge. Badeeinrichtung im Hause. Pension mit gut eingerichteten Zimmern billigt. Für Familien besonders geeignet. Gleichzeitig halte ich mich Touristen und Gesellschaften bestens empfohlen.

**G. Bodamer.**

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich — vielfachen Wünschen meiner verehrten hiesigen Kundschaft entsprechend — auch hierselbst unter der Firma

# Kaufhaus Bornstein,

126 Kaiserstraße 126,

auf einige Zeit eine Filiale meines

## Specialgeschäftes für Gelegenheitskäufe

nur besseren und besten Genres

in **Damen-Confection** und **Modewaaren**

errichtet habe.

Die Eröffnung beginnt mit dem Verkauf eines großen

## Damen-Confections-Lagers,

bestehend aus:

Staubmänteln — Regenmänteln — Jaquettes —  
Eaton-Jäckchen — Visites — Kragen — Capes —  
Loden-Costumes — Crépons-Costumes — Jupons zc.,

die zu staunenerregend billigen Preisen verkauft werden.

Jede einzelne Pièce zeichnet sich durch guten Sitz aus und ist chic und dabei solid abgearbeitet.

### Es ist Geschäftsprincip:

1. Nur gute und streng reelle Waaren zum Verkauf zu bringen,
2. der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung zu streng festen Preisen statt,
3. Umtausch jeder nicht convenirenden Waare ist innerhalb 8 Tagen bereitwilligst gestattet.

Hochachtend

**Bornstein,**  
aus Berlin.

Filiale in **Baden-Baden**, Sofienstraße 15.

# Abtheilung für Kleiderstoffe.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die

## Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in großer Auswahl eingetroffen sind. Dieselben umfassen:

**farbige wollene Kleiderstoffe** von den billigsten Preislagen bis zu den hochfeinsten Qualitäten. — **Aparte halbseidene Kleiderstoffe.** — **Moderne karrirte Kleiderstoffe.** — **Glatte und gemusterte Alpaccas.** — **Wollmousseline,** große Auswahl neuer Muster. — **Waschstoffe.** — **Englische Crêpons** in besonders großen Sortimenten. — **Lawn-Tennisstoffe** für Blousen und Kleider. **Bedruckte Foulards** und **Pongées** in vielen neuen Mustern zc. zc.

**Roben knappen Maasses,** sowie **Reste** von **Kleiderstoffen, Seidenstoffen** u. s. w. sind jeweils **Freitags** zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

**S. Model.**

## Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Zeige hiermit meinen werthen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich die **Wirthschaft** zum

### Schrempp'schen Bierkeller,

Beiertheimer Allee 18,

in Betrieb übernommen habe und lade zu deren zahlreichen Besuch ergebenst ein.

Durch Verabreichung guter Speisen und eines feinen Stoffes Schrempp'schen Lagerbiers, sowie aufmerksame Bedienung werde ich bemüht sein, den Anforderungen des tit. Publikums gerecht zu werden.

Hochachtung

### Gustav Rothweiler,

früher Hausmeister der „Brauerei Schrempp“ Waldstraße.

## Brauerei Schrempp (Colosseum).

Donnerstag (Himmelfahrtstag)

### Großes Militär-Streich-Concert

von der ganzen Kapelle des Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr. — Eintritt 20 Pfg.

2.1.

## Militärverein Karlsruhe.

Samstag den 5. Mai d. J., Abends 8 Uhr, im unteren Saale des Café Nowack

## Abendunterhaltung.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hiezu freundlichst ein.

Der Vorstand.

**1000** Briefmarken, ca. 160 Sorten 60 P., 100 verschied. überseeische A 2.50, 120 bessere europäische A 2.50 bei

G. Zechmeyer, Nürnberg.

16.13. Ankauf, Tausch.

## !Restaurant Frankeneck!

Täglich reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendkarte,** feinstes **Sinner'sches Exportbier,** sowie reine **Weine** in großer Auswahl empfiehlt

36.6. **Wilhelm Hensel.**

Die Weinhandlung

von

## Karl Frantzmann,

Durlach,

bringt ihr Lager in reingehaltenen **Weiß- und Rothweinen,** sowie **reinen Apfelwein** in empfehlende Erinnerung. 8.1.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

## Amtliche Mittheilungen.

(Schluß von Seite 2167 des Karlsruher Tagblattes.)

### III. Medaillen:

1. die große goldene Verdienstmedaille: den Bahnmessern Michael Henniger in Bühl und Jakob Wandres in Oengenbach, dem Lokomotivführer Rudolf Bruder in Freiburg, dem Kassendirektor Jakob Stumpf bei der Eisenbahnhauptkasse, dem Hausmeister Johann Jakob Schend an der Technischen Hochschule und dem Kanzleibekleideten Titus Fiß beim Ministerium des Innern;

2. die kleine goldene Verdienstmedaille: den Bahnerpeditoren I. Klasse Emil Schäfer in Sietensfurth, Max Klingler in Waldkirch und Berthold Redlinger in Stodach, den Güterpeditoren Ludwig Melling in Sigmaringen, Ferdinand Wegrether in Karlsruhe, dem Güterpeditor Leopold Melde und den Assistenten der Centralverwaltung Konstantin Frank, Heinrich Dehner, Karl Andres, Heinrich Diehl sowie dem Buchhalter Emil Göbes bei der Generaldirektion der Staatsbahnen, dem Werkmeister Wilhelm Kocher in Basel, dem Filialmagazinmeister Albert

Nieger in Konstanz, den Bahnmeistern Stefan Ehret in Schaffenz, Karl Beyrle in Basel und Georg Frei in Karlsruhe, dem Stationsmeister Baptist Manz in Freiburg, den Lokomotivführern Raver Doenei in Mannheim, Georg Kiesel in Karlsruhe, Karl Höbler in Willingen, Karl Stöber und Martin Hess in Karlsruhe und Heinrich Scheffel in Offenburg, den Zugmeistern Ludwig Hammerle in Freiburg, Josef Fuchs und Heinrich Gaud in Karlsruhe, dem Schaffner Christian Kelleisen in Baden, dem Lokomotivführer bei der Main-Neckarbahn Karl Stahl in Heidelberg, dem Oborsänger Johann Strubel beim Mannheimer Hoftheater, dem Jagd- und Gutverwalter Friedrich Götz auf dem Insultshof und dem Jagd-, Forst- und Güterverwalter Christof Britsch auf dem Karlsbäuser Hof, dem Expeditor Leopold Schwab beim Landgericht Mosbach, den Sekretariatsassistenten Heinrich Schulz beim Landgericht Mannheim, Franz Josef Rubin bei der Staatsanwaltschaft Konstanz und Gottfried Dietsche bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, dem Registraturassistenten Wilhelm Braun beim Landgericht Karlsruhe, den Kanzleiassistenten Leopold Staussung beim Oberappellat und Emil Frey beim Landgericht Freiburg, den Gerichtsschreibern I. Klasse Alois Mittelmann beim Amtsgericht Karlsruhe, Franz Frank beim Amtsgericht Durlach und Leopold Eggler beim Amtsgericht Lahr, dem Amtsgerichtsschreiber Johann Nepomuk Weiss in Säckingen, den Gerichtsschreibern II. Klasse Eduard Gut beim Amtsgericht Ettlingen, Martin Fabian beim Amtsgericht Heidelberg und Anton Dirler beim Amtsgericht Mägen, den Volksschulhauptlehrern Benjamin Bergold in Schwenningen, Theobald Feig in Destrungen, Johannes Gleis in Forstheim, Sebastian Helzmann in Kuppenheim, Martin Hölzle in Unteralfen, Karl Lindenlaub in Böggelheim, Konrad Müller in Durlach, Franz Ross in Freiburg, Philipp Reutber in Hiegelhausen, Ludwig Rudolph in Belerheim, Josef Anton Saur in Hochhausen, Franz Josef Schifferdeder in Bollenbach, Andreas Sidinger in Karlsruhe, Ludwig Stöckinger in Jöblingen, Johann Georg Weiss in Neckarau und Johann Fährndrich in Lahr, den Oberpostleuten Franz Auer Wittmann bei der Universität Heidelberg und Fabian Kiesel bei der Universität Freiburg, dem Petrus Franz Sebastian Sauer bei der Universität Freiburg, dem Gerichtsoberzieher Johann Köberlin beim Amtsgericht Pforzheim, dem Werkmeister Bauaufseher Franz Müller beim Männerzuchtthaus Bruchsal, dem Oberaufseher Karl Friedrich Müller und dem Aufseher und Kanzleidiener Theobald Weiss beim Landesgefängnis Freiburg, den Amtsgerichtsdienern und Gefangenwärtern Franz Fachsen in Gittenheim und Mathias Haas in Eichenheim, den Amtsgerichtsdienern Friedrich Wilhelm Schmidt in Mannheim und Benjamin Arnold in Baden, dem Bauführer Georg Koller bei der Evangl. Kirchenbauinspektion Heidelberg, dem Stützwaldbüter Josef Ross in Hahrenbach, den Amtsregistratoren August Wittenmann in Buchen, Philipp Pfähler in Baden, Johann Dauth in Bühl, Karl Götz in Karlsruhe, Karl Wörner in Mosbach und Karl Winnig in Tauberbischofsheim, den Gendarmenwachmeistern Lukas Ross in Philippsburg und Leonhard Bollmer in Engen, dem Kanzleidiener Severin Stelert beim Landeskommissariat in Freiburg, den Amtsleuten Melchior Kiesel in Staufen, Johann Christian Kinsgado in Mannheim, Mathias Bauer in Freiburg und Kaspar Kupferschmid in Konstanz, dem Dammmeister Friedrich Eberhardt in Kirchen, den Straßenmeistern Paulhard Kamenisch in Schwenningen, und Franz Stöckle in Karlsruhe, dem Brückenmeister Diogen Schludeder in Rehl, dem Bürgermeister Georg Wöhrle in Löffingen, den Rathschreibern Mathias Ganter in Dittisheim, Karl Graulich in Neckarbischofsheim, Bartholomäus Hettlinger in Unterröwisheim und Dionys Spitzmeyer in Moeck, dem Bureauvorstand, Expeditor und Kassier des kaiserlichen Frauenvereins Ludwig Ebert in Karlsruhe, dem Kassier und Rechnungsführer der Armenverwaltung Philipp Jakob Eichhorn in Mannheim, dem Gemeindevorstand Wilhelm Herber in Markdorf, dem Sparassistenten a. D. Ignaz Wärmann in Breisach, dem Kanzleidiener Tobias Steiner beim Finanzministerium, den Domänenwalthütern Kaspar Huber in Schwenningen, Jakob Schwab in Wies und Anselm Tritschler in Hiltthal, den Steuerinspektoren Michael Kießer in Waldshut, Daniel Klingel in Mühlheim, Franz Kutterer in Karlsruhe, Mathias Huber und Franz Josef Weid in Mannheim, den Postverwaltern Johann Eberhardt in Offenburg und Valentin Häfner in Lehnungen, dem Hauptamtsassistenten Oswald Krell in Konstanz, dem Hauptamtsassistenten Franz Ehret in Mannheim, dem Hofenaufseher Franz Fuchs in Mannheim und dem Postenführer Johann Stiegele in Schaffhausen;

3. die silberne Verdienstmédaille:  
den Oberschaffnern Johann Weiss und Gottlieb Schurl in Mannheim, Konrad Wanschenbach in Heidelberg und Jakob Baumstark in Basel, den Schaffnern Sylvester Goldschmidt in Basel und Ferdinand Wiesler in Freiburg, dem Kanzleidiener Georg Graulich bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, dem Bureauassistenten Heinrich Müller in Konstanz, dem Wagenver-

wärtern Johann Hirsch in Mannheim, den Wagenwärttern Josef Haas in Basel, Lorenz Feld in Freiburg, Josef Kühle in Karlsruhe und Benjamin Hlis in Mannheim, den Wältausgebern I. Klasse Stefan Henry in Kirchgarten und Eduard Fieglestahler in Hüglingen, den Bahnwärttern und Wältausgebern Josef Schitterer in Badenweiler und Jakob Diehm in Neckarbischofsheim, den Bahnwärttern Valen in Herrmann auf Station 1 der Waldshut-Goblenger Bahn, Josef Gödler auf Station 3 der Kraichgaubahn, Josef Müller auf Station 8 der Morauer Bahn, Konrad Obermaier auf Station 7 der Wiesenthalbahn, Martin Keller auf Station 509 der Hauptbahn, Karl Weil auf Station 9 der Neckarthalbahn, Josef Kunz auf Station 311 der Hauptbahn, Allan Thoma auf Station 36 der Schwarzwaldbahn, Jakob Moser auf Station 116, Anton Hoffmann auf Station 85, Georg Knepper auf Station 101 und Johann Winter auf Station 380 der Hauptbahn und Lorenz Hble auf Station 3 der Dos-Bakener Bahn, den Weichwärttern Anton Engster auf Station 113 der Hauptbahn, Josef Bruder auf Station 31 der Schwarzwaldbahn, Ferdinand Heile auf Station 285, Martin Kümmerlin auf Station 330, Siegfried Bär auf Station 431 und Martin Hellm auf Station 18 der Hauptbahn, Albert Klingler auf Station 4 der Gitzbaha und Anton Dörr auf Station 131 der Hauptbahn, den Bahnarbeitern Peter Wallendor in Appenweier, Dieronymus Buraert in Bühl, Jakob Weiss in Kirchlind, Fritz Nägele in Leimen und Sebastian Geiger in Kirchlind, den Werkstättearbeitern Josef Eijig und Simon Berino in Karlsruhe, dem Bahnhofarbeiter Georg Erhardt in Dinglingen, dem Bureauassistenten Michael Göpp in Ladenburg, dem Wagenwärter Karl Windisch in Heidelberg (Main-Neckar-Bahn), den Bahnwärttern Georg Michael Hinkelbein auf Station 76 d und Adam Hink auf Station 74 der Main-Neckar-Bahn, den Bahnarbeitern Peter Weber in Großsachsen, Mathias Kitzig und Michael Kitzig in Neckarhausen, dem Postagenten Franz Michael Ernst in Stein am Kocher, dem Belegträger Johann Daniel Zimmermann in Heidelberg, den Postschaffnern Heinrich Yamade in Heidelberg, Johann Josef Wostaf in Mannheim, Wilhelm Bedert und Johann Georg Schmägle in Baden, den Landbriefträgern Valentin Wöhrle in Grünfeld, Valentin Wiswesser in Bommersthal und Karl Fährner in Altsimmernwald, dem Kanzleidiener Heinrich Rupp bei der Groß-Markgräflichen Domänenkanzlei der Badenstaatskommission, dem Waldhüter Johann König in Löffingen, dem Schlossdiener und Gartenarbeiter Karl Scheible in Bruchsal, dem Kanzleiassistenten Eduard Schmidt beim Oberlandesgericht, dem Kanzleidiener Friedrich Wilhelm Schmidt beim Oberappellat, den Schuldneuern Theodor Hornung am Gymnasium in Bruchsal und Heinrich Wollmann am Gymnasium in Wertheim, den Gerichts- und Schultheisern Karl Peter Rosel beim Amtsgericht Freiburg, Heinrich Stetter und Emil Schögle beim Amtsgericht Heidelberg, Johann Georg Sauter und Valentin Hildebrandt beim Amtsgericht Karlsruhe, dem Aufseher Werkmeister Michael Bender beim Landesgefängnis Mannheim, der Oberaufseherin Katharina Weiss beim Landesgefängnis in Mannheim, dem Oberaufseher Konrad Schulz, den Aufsehern Peter Klump, Georg Burger und Christian Kiesel am Männerzuchtthaus in Bruchsal, der Oberaufseherin Elisabeth Schmidt an der Weibersstr.-Anstalt in Bruchsal, dem Oberaufseher Anton Lechner sowie dem Aufseher Werkmeister Andreas Schweitzer beim Landesgefängnis Freiburg, den Amtsgerichtsdienern und Gefangenwärttern Sebastian Debatin in Wertheim, Karl Thomas Schäfer in Schopfheim, Kaspar Graf in Philippsburg, Anton Schilling in Stodach und Franz Rader Vuhlinger in Bommersthal, den Amtsgerichtsdienern Johann Stephan in Heidelberg und Ludwig Benz in Konstanz, dem Gefangenwärter Philipp Dahn in Heidelberg, dem Güteraufseher Gottlieb Weigoldt in Löffingen, den Bürgermeistern Josef Böbler in Löffingen, Nidel Ebner in Bredten, Karl Fabrer in Grünwinkel, Hermann Kaller in Gausen a. d. Wehlin, Paul Kleig in Kath. Tennendronn, Valentin Krieger in Auerbach (Amt Buchen), Andreas Hettich in Ortmannswiler, Friedrich Hirt in Ueberauchen, Mathias Huber in Gönz, Adam Keller in Hohenhart, Josef Kunz in Wuldenbach, Mathias Leber in Dogern, Franz Reiff in Eßlingen (Amt Durlach), Theodor Rödel in Hellerbach, Friedrich Sailer in Wagnersberg, Friedrich Schäfer in Malsburg, Lukas Schmidt in Hattlingen, Simon Schuster in Erzingen und Michael Wehl in Gönzholz, den Gemeinderäthen Johann Fuhler in Wöllingen und Friedrich Dehler in Weisweil, den Gemeinderäthen Friedrich Banholzer in Gönzholz, Kaspar Geier in Schessau und Ferdinand Bögge in Rotzweil, den Rathschreibern Viktor Albidier in Griesenhausen, Georg Allgater in Vollenbach, Kleophas Bähler in Eßlingen, Mathias Vanger in Krumbach, Gabriel Fraß in Ulm, Johann Gerber in Doff Kell, August Haug in Buchenbronn, Jakob Dienerwadel in Vargen, Franz Hohlwegler in Weßlingen, Isaias Kastner in Malsch (Amt Ett-

lingen), Martin Klumpf in Langenbrand, Dietrich Kounz in Reichen, Georg Adam Martus in Kirrlach, Franz Müller in Neckargemünd, Jakob Müller in Langensittach, Josef Müller in Stollhofen, Michael Niederer in Mittelschellenz, Christian Peter in Rönningen, Wilhelm Schmidt in Wallbach, Georg Franz Scholl in Kilsheim, Johann Seeger in Herrnschwand, Karl Senft in Mägen, Anton Tritschler in Eszbach (Amt Breisach), Christian Wächter in Spranthal, Jakob Weber in Oberader und Wendelin Zimmermann in Weil (Amt Engen), den Altrathschreibern Johann Kasal in Schlotzenau und Ludwig Nagel in Hochstetten, dem städtischen Polizeiwachmeister Johann Krepplein in Bruchsal, den Polizeidienern Lorenz Burger in Dienstadt, Dittmar Duffner in Schonaach, Martin Kühner in Unterschellenz, Josef Sandhaas in Biberach, Jakob Schwarz in Bobbitz und Basilius Weiss in Kenningen, den Gemeindevorwärttern Heinrich Brombach in Karlsru, Jakob Bucher in Kirchart, Franz Josef Ebert in Schönau, Lukas Eller in Walz, Jakob Heit in Auenheim, Christian Lach I in Freilicht, Adam Mandoll I. in W. inheim, Hermann Schlageter in Hänner, Martin Fischer in Neblingen und Daniel Weidesser in Schwabhausen, dem Waldhüter Lukas Bettinger in Ludwigshafen, dem Bahnhofsvorwärtter Sebastian Karolus in Mannheim, den Kaminsgermeistern Josef Konrad in Bühl und Jakob Hettlinger in Bruchsal, dem Werkmeister Florian Sehm, Bezirksaufseher in Engen, dem Hausmeister u. K. in Engen d. Albert-Karolinenstifts Josef Erhard in Freiburg, dem Rebmart Martin Schaubert in Tauberbischofsheim, den Gendarmenwachmeistern Johann Kapp in Bruchsal, Adam Göttinger in Durlach, Adolf Stöckl in Emmendingen und Karl Herr in Schönau, den Polizeiwachmeistern Wilhelm August Zimmermann in Mannheim und Johann Baptist Kaiser in Baden, den Polizeifergeanten Gyrion Huber in Karlsruhe, Rudolf Geier in Freiburg, Leonhard Debold in Freiburg, Dominik Hess in Karlsruhe, Ignaz Ott in Karlsruhe und Wilhelm Au in Mannheim, den Gendarmen Wendelin Fitz in Ehlengen und Heinrich Werberich in Ueberlingen, den Schutzmannern August Schmitt I in Heidelberg und Josef Anton Gehrig in Rastatt, dem Diener bei der ersten Kammer der Ständerversammlung Friedrich Bedler in Karlsruhe, dem Kanzleidiener Johannes Bender beim Landeskommissariat in Konstanz, den Amtsdienern Friedrich Stadelhofer in Sinsheim, Johann Bucher in Freiburg und Lukas Ganz in Mägen, den Landstrassenwärttern Andreas Reumeyer in Haslach i. K., Rik in Schreyzmann in Harbheim und Ludwig Maler in Gillingen;

ferner für mehr als 45jährige Dienstleistung in dem gleichen gewerblichen Unternehmen als Arbeiter an Raver Prügler in St. Blauen, Gabriel Wül in Brödingen, Mathias Engesser in Schönau, Daniel Friedrich in Lahr, Johann Glenz in Lörach, Georg Klarer in Hornberg, Reinhard Kornmayer in W. inheim, Thomas Merkel in Otterau, Johannes Rees in Schwen, Georg Ross in Dilsheim, Jakob Oswald in Maulburg, Georg Martin Popp in Niesern, Marfas Neberrath in Bammensthal, Johann Schäfer in Bannholz, Karl Schirich in Offenburg, Josef Schreiber in Ettlingen, Johann Schabmacher I. in Eppelheim, Georg Steiert in Freiburg, Jakob Strittmatter in Kaufmannshaus bei Döringen, Friedrich Wolz in Weiersheim; sodann dem Kanzleiassistenten August Van der Vor beim Finanzministerium, den Domänenwalthütern Leopold Barth in Weiber, Josef Köber in Reunnskirchen, Josef Kunz in Schilberg, Lorenz Kaiser in Fortmoos-Schwarzenbach und Franz Anton Schmid in Wellendingen, den Güteraufsehern Josef Häder in Bruchsal und Johann Herrmann in Krauthelm, dem Salmwächter Friedrich Jörg in Koppnau, den Steuerinspektoren Jakob Sauter in Willingen, Nidel Müller in Lahr, Friedrich Gräfin in Säckingen, Wilhelm Gasser in Natzelzell und Leopold Götz in Dinglingen, den Unterrechnern Fridolin Müller in Kohldorf, Anton Wirth in St. Leon und Peter Müller in Buerbach, den Steueroberaufsehern Johann Lehmann in Altsbreisach, Georg Wörne in Lörach und Karl Köpfer in Stodach, dem Polizeimeister Severin Wette in Emmendingen, den Postenführern Josef Steiner in Eßlingen und Georg Groß in bei Rheinfelden, dem Revisionsassistenten Karl Zully in Mannheim und dem Grenzassistenten Karl Schwab in Waldshut.

**Gottesdienst. — 3. Mai.**  
Christi Himmelfahrt.  
Diakonissenhauskirche.  
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.  
Liebfrauenkirche.  
6 Uhr Frühmesse.  
8½ Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Popp.  
9½ Uhr feierlicher Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Linl.  
2½ Uhr feierliche Vesper.  
7 Uhr Matandacht mit Predigt.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kegel in Karlsruhe.